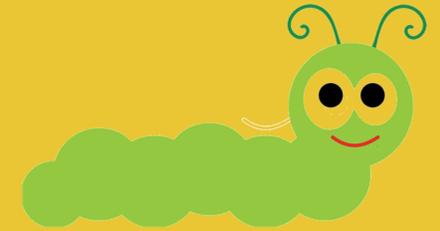


Liebe/-r

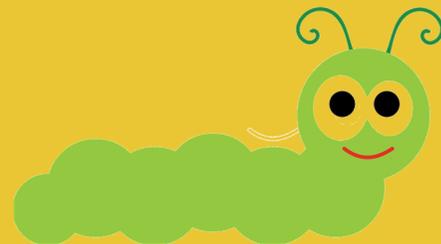
Sei herzlich Willkommen

In der Raupengruppe



Wir, Saskia und Anna-Lena wollen Sie in unserer Kindertagesstätte herzlich willkommen heißen. Mit den nachfolgenden Seiten möchten wir Ihnen wichtige Informationen zum Ablauf der Eingewöhnung mit auf den Weg geben.

Um Ihrem Kind den Übergang in die Krippe zu erleichtern, haben wir ein Konzept zur sanften Eingewöhnung erarbeitet. Dieses orientiert sich am Berliner Eingewöhnungsmodell. Mit einer schrittweisen und dem individuellen Tempo des Kindes angepassten Eingewöhnung wollen wir gemeinsam mit Ihnen eine solide Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit schaffen.



‘Spiel ist die Arbeit eines Kindes’

(Maria Montessori)



Erzieherinnen der Raupengruppe

im Kindergartenjahr 2024/25



Saskia Günther

Staatlich anerkannte
Erzieherin,



Anna-Lena Endter

Staatlich anerkannte
Erzieherin,

Montessori-Diplom



Ihr Kind kommt bald in den Kindergarten und Sie fragen sich vielleicht:

„Wird sich mein Kind von mir trennen können?“

„Wird es sich im Kindergarten wohl fühlen?“

„Werde ich auch loslösen können?“

Mit diesen und anderen auftretenden Fragen können Sie bereits im Eingewöhnungsgespräch vor dem Kindergartenbesuch gerne auf uns als Erzieherinnen oder die Leitung zukommen, denn eine gute Vorbereitung sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Ihnen und den Erzieherinnen ist eine wichtige Voraussetzung, damit die Kita- Eingewöhnung gut gelingt.

Daher möchten wir Ihnen bereits im Voraus einige Informationen über den Eingewöhnungsablauf in unserer Einrichtung mit auf den Weg geben.



Wie läuft die Eingewöhnung ab?

Die Eingewöhnung ist angelehnt an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“.

Dieses Modell ist ein Leitfaden zur sanften Schritt -für- Schritt- Eingewöhnung in eine Kindertagesstätte und ruht auf zwei Säulen: Die *Bezugsperson(-en)* und die *Behutsamkeit*, mit welcher auf das Kind eingegangen wird.

Das Kind wird während der Eingewöhnungszeit immer von seiner wichtigsten Bezugsperson begleitet, da es ihm mit der Sicherheit „Mama oder Papa sind da, es kann mir nichts passieren“, leichter fällt, sich in der Kita einzuleben und tragfähige Beziehungen zu den Erziehern und den anderen Kindern aufzubauen.

Um das Kind nicht zu überfordern oder unter Druck zu setzen, findet die Eingewöhnung langsam statt, diese Zeit kann sich aber je nach Bindungssituation, Verhalten und Temperament des Kindes verkürzen oder auch verlängern. Auch der Verlauf währenddessen ist individuell auf Ihr Kind abgestimmt.

In der Regel sieht das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ ein bis drei Wochen für die Eingewöhnung des Kindes vor und erfolgt in 6 Phasen:

1.Phase: Information der Eltern

Der erste Teil richtet sich an Sie als Eltern. Sie werden vom Personal der Einrichtung über den Ablauf der Eingewöhnung informiert, lernen unser Konzept kennen und erhalten die Aufnahmemappe. Aber auch die Erzieherinnen benötigen Informationen, zum Beispiel, womit das Kind gerne spielt, was es gerne isst, was es nicht mag, welche Worte und Gesten es benutzt, um sich verständlich zu machen.

2.Phase: Die Bezugsperson bleibt da

In den ersten drei Tagen der Eingewöhnung besucht Ihr Kind unsere Kita nur mit Ihnen zusammen und auch nur für jeweils eine halbe Stunde am Tag. Die Erzieherinnen laden das Kind ein, an Aktivitäten teilzunehmen und versuchen, vorsichtig eine Beziehung zu ihrem Kind aufzubauen. Sie als Eltern verhalten sich eher passiv, abwartend und schauen zu, übernehmen aber noch das Wickeln und Füttern bei Bedarf.

6.Phase: Eingewöhnt

Die Eingewöhnung ist jetzt abgeschlossen. Ihr Kind kommt nun gerne in den Kindergarten und lässt sich, falls notwendig, zuverlässig von der Erzieherin trösten.

In der Regel sieht das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ ein bis drei Wochen für die Eingewöhnung des Kindes vor und erfolgt in

3.Phase. Erster Trennungsversuch

Das „Berliner Modell“ sieht erst für den vierten oder fünften Tag einen ersten Trennungsversuch vor, aber die Erzieherin richtet sich nach der Situation und entscheidet sich möglicherweise auch früher oder später für einen ersten Versuch. In dieser Phase weichen wir aus Erfahrungsgründen vom Modell ab, da dies beim Verlassen des Raumes eine Verabschiedung vom Kind vorgibt.

Wir möchten das kurze Entfernen der Bezugsperson nicht thematisieren und eher zur Beobachtung nutzen, um herauszufinden, wie sich das Kind in der Gruppe verhält, wenn es bemerkt, dass Sie nicht mehr im Raum sind, ob es ihm überhaupt bewusst wird und wie es damit umgeht. Beginnt es zu weinen, werden wir versuchen, es zu beruhigen, lässt es sich aber nicht von den Erziehern beruhigen, kehrt die Mutter oder Vater schnell wieder in den Raum zurück. Hier ist davon auszugehen, dass die Eingewöhnung zwei bis drei Wochen dauern wird. Entfernen Sie sich während dieser Phase bitte nicht weit vom Gruppenraum, sodass die Erzieherin jederzeit die Möglichkeit hat, Sie wieder zurückzuholen, falls dies erforderlich ist. Auch, wenn das Kind in Ihrer Abwesenheit nicht weint, sollte die erste Trennung über einen Zeitraum

5.Phase: Einleben

In dieser Phase ist das Kind bereits ohne Mutter oder Vater einige Stunden in der Kita, wo es immer besser die Abläufe oder Regeln kennenlernt. Ein Elternteil muss aber immer erreichbar sein. Noch muss das Kind seinen festen Platz in der Gruppe finden. Die Erzieher helfen ihm dabei.

4.Phase: Sicherheit gewinnen

In dieser Phase, der sogenannten „Stabilitätsphase“, steht der Aufbau einer guten Beziehung zwischen Erziehern und Kind im Vordergrund. Die Erzieher übernehmen mehr und mehr die Pflege und binden das Kind ins Spiel ein, während sich Mutter und Vater langsam zurückziehen. Bei Kindern, die leicht mit der Situation umgehen, werden die Trennungen von Mutter oder Vater ausgehen von einer halben Stunde weiter verlängert. Bei anderen Kindern gibt es erst in der zweiten Woche einen neuen Trennungsversuch. Die Situation zum Wochenbeginn richtet sich immer nach dem letzten Stand vor dem Wochenende.

Was können Sie tun, um Ihrem Kind die Eingewöhnung zu erleichtern?

Wichtig ist, dass Sie ausreichend Zeit für die Eingewöhnung einplanen und der Alltag möglichst stabil für das Kind läuft. Sie helfen bei der Kita- Eingewöhnung am meisten, wenn Sie einen klaren Standpunkt, Optimismus und Zuversicht ausstrahlen. Wenn Sie verzweifeln und sich fürchten, wird es Ihr Kind auch tun. Wenn Sie ihre Zweifel nicht zerstreuen können, sollten Sie unbedingt mit den Erziehern darüber sprechen, denn erst wenn Sie vertrauen, können Sie Ihrem Kind die Trennung zumuten.

Uns als Erziehern liegt stets viel an einer guten vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Ihnen und einer einfühlsamen, vertrauensvollen Bindung zum Kind. Um diese zu Ihrem Kind aufzubauen, ist ein liebevoller Umgang ist für uns Grundvoraussetzung. Wir schaffen eine harmonische und entspannte Atmosphäre, damit sich Ihr Kind wohlfühlt. Eine gute Vertrauensbasis entsteht durch Gespräche und den Austausch von Informationen. Täglich erfolgen Absprachen über das weitere Vorgehen. Dabei können Sie mit uns über Gedanken, Gefühle und Unsicherheiten sprechen.



Wir Erzieher werden uns zu Beginn der Eingewöhnung zurückhalten und das Spielverhalten Ihres Kindes beobachten, um in passenden Situationen die ersten Kontakte zu knüpfen. So erfahren wir die Interessen und Vorlieben Ihres Kindes.

Jeder Schritt im Ablauf der Eingewöhnungsphasen wird mit Ihnen abgesprochen, so auch nach und nach die Einnahme der Mahlzeiten wie Frühstück und Mittag in unserer Einrichtung sowie zum späteren Zeitpunkt die Mittagsruhe.

Wir möchten Sie hier gerne noch darauf hinweisen, dass durch längeres Fehlen wie zum Beispiel durch Krankheit oder Urlaub zu Rückschritten in der Eingewöhnung kommen kann. Lassen Sie sich dadurch nicht entmutigen. Die Eingewöhnung gilt als erfolgreich beendet, wenn Ihr Kind die Erzieherin/ den Erzieher als Bezugsperson anerkennt, eine Bindung zu ihm entwickelt hat und sich von ihm trösten lässt.



Weitere Tipps zur Eingewöhnung im Kindergarten

Nutzen Sie den Informationse Elternabend, welcher immer zu Beginn des neuen Kindergartenjahres (Schuljahres) in unserer Einrichtung stattfindet. Hierfür erhalten Sie eine Einladung von der Leitung.

Während unserer Krabbelgruppe, die wir jeden ersten und dritten Mittwoch monatlich zwischen 15.00 und 16.00Uhr anbieten, können Sie erste Kontakte knüpfen, um den Kindergarten und uns kennenzulernen

- Üben Sie Trennungen im Vorfeld, indem Sie Ihr Kind ab und an für ein paar Stunden in liebevolle Obhut (z.B. Großeltern) geben.
- Schauen Sie sich gemeinsam Bilderbücher zum Thema Kindergarten an und sprechen Sie darüber mit ihrem Kind
- Wählen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Utensilien aus, die es benötigen wird, z.B. Hausschuhe, Rucksack, Gummistiefel
- Suchen Sie gemeinsam mit ihrem Kind ein Lieblingsspielzeug oder Kuscheltier für den Kindergarten aus, um die Trennungsängste Ihres Kindes zu verringern, damit wir im Notfall auf vertraute Begleiter zurückgreifen können
- Füllen Sie den Fragebogen aus, um uns über Eigenschaften und Vorlieben Ihres Kindes zu informieren
- Urlaub oder längere Unterbrechungen sollten in dieser Zeit vermieden werden
- Offenheit und eine positive Grundhaltung unterstützt und fördert die Eingewöhnung Ihres Kindes
- Seien Sie bitte pünktlich und halten Sie die vereinbarten Zeiten ein
- Führen Sie kleine Rituale ein, wie z.B. ein liebevolles Verabschieden in der Garderobe, kurzes Winken am Fenster...
„Schleichen“ Sie sich nicht davon, denn für Ihr Kind ist die Erkenntnis, dass Sie gehen und es später wieder abholen, sehr wichtig
- Zeigen Sie Verständnis und bringen Sie Geduld für die neue Situation auf
- Nehmen Sie sich Zeit
- Gemeinsam getroffenen Absprachen sollten eingehalten werden.

So gestaltet sich der Tagesablauf der Raupengruppe

6.00 bis 8.15 Uhr: Ankommen und Freispiel im Gruppenraum, im Sommer bei warmen Temperaturen auch schon im Garten

8.15 bis 9.00 Uhr: gemeinsames Frühstück

Ab 9.00 Uhr: Freispielzeit innen und außen, Angebot, Zwischenmahlzeit Obst



14.00 bis 15.00 Uhr: Ankleiden und gemeinsames Vesper

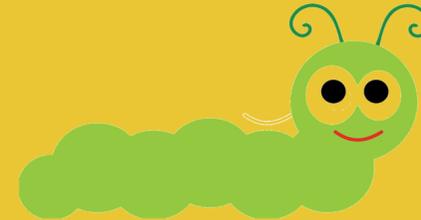
12.00 bis 14.00 Uhr: Mittagsschlaf

11.00 bis 11.45 Uhr: Mittagessen und anschließendes Hände- und Mund Waschen, Toilettengang

Was benötigt Ihr Kind?

Auf Ihr Kind wartet eine aufregende, schöne und neue Zeit bei uns im Kindergarten. Damit der Start gut gelingt, möchten wir Sie darum bitten, folgende Dinge mitzubringen:

1. Wechselwäsche, alles 2-mal (zukünftig zweiteilige Unterwäsche)
2. Regenkleidung (Gummistiefel, Matschhose und Matschjacke)
3. Windeln 1 Paket
4. Feuchttücher 2-mal
5. Taschentücher 1-mal und eine Zupfbox
6. Hausschuhe (bitte fußfreundliche, da die Kinder sie fast den ganzen Tag tragen)
7. Trinkflasche oder Trinktasse von zu Hause zum Verbleib im Kindergarten
8. kindergartentauglicher Rucksack (möglicherweise Reißverschluss oben)
9. bequeme Kleidung zum Spielen im Gruppenzimmer (Hose mit Gummizug, ohne Verschlüsse und lange Bänder, ziehen Sie Ihre Kinder für den Gruppenraum nicht zu warm an)
10. das Frühstück und Vesper bitte separat in Brotdosen verpacken
11. 3-4 Lätzchen



Bitte kennzeichnen Sie alle Kleidungsstücke, Schuhe, Rucksack, mitgebrachte Spielsachen und Kuscheltiere, Brotdosen ect. mit Namen des Kindes !



Sonstige Informationen

Abhol- und Bringsituation

Wir möchten Sie darum bitten, Ihr Kind bitte bis 9:00 Uhr in den Kindergarten zu bringen, da wir des Öfteren einen Ausflug/Spaziergang machen oder ein Angebot stattfindet, an dem Ihr Kind sicherlich gern teilnehmen möchte.

Auch wenn Sie Ihr Kind nachmittags abholen, wäre es schön, wenn Sie das Gelände aus versicherungstechnischen Gründen mit Ihrem Kind so bald wie möglich verlassen (natürlich kann Ihr Kind noch 5min spielen, wenn es gerade im Spiel ist).

Abmeldung bei Krankheit oder Urlaub

Bitte melden Sie Ihr Kind für die Zeit der Krankheit oder des Urlaubs bis 8:00 Uhr im Kindergarten und bis 8:00 Uhr bei Kids-Catering ab.

Elternarbeit

Wir sind stets offen für Neues. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Projektideen haben, können Sie jederzeit auf uns zukommen

Telefonnummern

Kindergarten Sonnenschein: 03682 483366

Raupengruppe: 03682 8589641

Kids-Catering: 03682 40169

Wir freuen uns auf eine schöne Zeit mit Ihnen und Ihrem Kind und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen Saskia & Anna-Lena

